

Vergiftet

**Wie ein argentinischer Arzt gegen Pestizide kämpft,
warum es bald ein Glyphosat-Verbot in der EU geben könnte und
warum ein Sinneswandel in der Entwicklungszusammenarbeit notwendig ist**

Vortragsreise mit dem argentinischen Arzt Dr. Medardo Avila Vazquez, 1.-7.11.2015



Bild: Sybilla Keitel

- **1.11.15 / 19:00 Uhr**

Aachen:

Welthaus Aachen, Aula, An der Schanz 1, 52064 Aachen
Veranstaltungspartner: Eine Welt Forum Aachen e.V.

- **2.11.15 / 12:30 Uhr**

Bonn:

Deutsches Institut für Entwicklungspolitik, Tulpenfeld 7, Hörsaal, 53113 Bonn
Veranstaltungspartner: Deutsches Institut für Entwicklungspolitik

- **3.11.15 / 11-15:00 Uhr**

Berlin:

Tagung, Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstraße 8, 10117 Berlin
Programm und weitere Informationen zur Tagung:

www.agrarkoordination.de/veranstaltungen/

Veranstaltungspartner: Brot für die Welt, Heinrich-Böll-Stiftung

- **5.11.15 / 18:00 Uhr**

Hamburg:

Hochschule Fresenius, Audimax, Alte Rabenstraße 1, 20148 Hamburg
Veranstaltungspartner: SID Hamburg, Hochschule Fresenius

- **6.11.15 / 20:00 Uhr**

Oberursel (bei Frankfurt a.M.):

Stadthalle Oberursel, Raum Weißkirchen, Rathausplatz 2, 61440 Oberursel
Veranstaltungspartner: Bündnis 90/Die Grünen, Ortsverband Oberursel

Hintergrund und Inhalt der Vortragsreise:

Der argentinische Arzt Dr. Avila Vazquez ist in seiner Arbeit als Neonatologe* in einem Krankenhaus in Córdoba hautnah mit den Folgen des Pestizideinsatzes konfrontiert und hat dazu Forschungsprojekte durchgeführt. Den Pestizidwirkstoff Glyphosat, der seit der Ausbreitung gentechnisch veränderter Pflanzen in immer größeren Mengen eingesetzt wird, sieht er als Hauptursache der dramatischen Gesundheitssituation der ländlichen Bevölkerung. So sind zum Beispiel die Zahlen der Krebsfälle und der Geburten von missgebildeten Kindern im Umfeld von Sojaplantagen drei Mal höher als in Städten.

Weltweit häufen sich zudem wissenschaftliche Studien, die auf schwerwiegende Gesundheitsgefahren von Glyphosat hinweisen. Die International Agency for Research on Cancer (IARC), die Krebsforschungsagentur der WHO, stuft Glyphosat inzwischen als wahrscheinlich krebserregend für den Menschen ein.

Während seiner Vortragsreise berichtet Dr. Medardo Avila Vazquez darüber, warum er sich für ein Verbot von Glyphosat und ein grundsätzlich anderes Agrarsystem einsetzt.

Welche Bedeutung haben die Erfahrungen aus Argentinien für Europa? Hier steht zurzeit die Zukunft des meistverkauften Pestizidwirkstoffs zur Diskussion: Nächstes Jahr wird die Europäische Union darüber entscheiden, ob die Zulassung für Glyphosat für weitere 10 Jahre verlängert wird. Wir informieren über Hintergründe und die aktuelle Lage.

Auch aus entwicklungspolitischer Perspektive ist der Einsatz von Glyphosat & Co. ein wichtiges, aber bisher wenig beachtetes Thema. Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika sind Pestiziden besonders schutzlos ausgeliefert. Wir beleuchten die Hintergründe und erläutern Argumente, warum ein Sinneswandel in der Entwicklungszusammenarbeit im Hinblick auf Pestizide und die Zusammenarbeit mit Pestizidherstellern notwendig ist.

*Die Neonatologie befasst sich als ein Spezialbereich der Kinder- und Jugendmedizin mit den Erkrankungen und Risiken von Neu- und Frühgeborenen

Weitere Informationen und Anmeldungen für die Veranstaltungen:

www.agrarkoordination.de/projekte/roundup-co/

www.agrarkoordination.de/veranstaltungen

julia.sievers[at]agrarkoordination.de

Eine Vortragsreise der Agrar Koordination in Kooperation mit dem FDCL.



Die Vortragsreise wird finanziert mit finanzieller Unterstützung von Brot für die Welt und der Europäischen Union. Die Inhalte der Vortragsreise liegen in der alleinigen Verantwortung der veranstaltenden Organisationen und können in keiner Weise als Sichtweise der Europäischen Union angesehen werden.



2015
Europäisches Jahr
für Entwicklung



Brot
für die Welt